



Schnifis, 12. Juni 2023

Niederschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum: Donnerstag, 11.05.2023
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:05 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatäre

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Schriftführer

Peter Fuchsl

Abwesend:

Entschuldigt

Pascal Berchtel

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.02.2023**
3. **Beschlüsse**
 - 3.1. Rechnungsabschluss 2022
 - 3.2. Tarife KIBE/KIGA/Schülerbetreuung 09/2023
 - 3.3. Haftungsübernahme Darlehen Trinkwasserverband Mittlerer Walgau
 - 3.4. Entlastung Geschäftsführer und Obmann Dreiklang
 - 3.5. Teilbebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a“
 - 3.6. Umwidmung Teilflächen Gst-Nr. 72/4, 74/1, 71
 - 3.7. Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindefinformatik GmbH
 - 3.8. Beschlussfassung Zufahrt GP 421
4. **Berichte**
 - 4.1. Projektvorstellung Aushubdeponie
 - 4.2. Bestellung Übergabestationen für Ausbau Nahwärmenetz
 - 4.3. Unterausschüsse
 - 4.4. Gemeindeausflug
5. **Allfälliges**

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Auch die Gäste Markus Nigg und Günter Konzett. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindefinformatik GmbH als TOP 3.7 und die Beschlussfassung Zufahrt GP 421 als TOP 3.8 zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen. Zudem würde er gerne den TOP 4.1 als ersten TOP vorziehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.02.2023**

Die Niederschrift der 17. Sitzung vom 09.02.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. **Beschlüsse**

3.1. **Rechnungsabschluss 2022**

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Michael Oberhuber, welcher von der Prüfung durch den Überprüfungsausschuss vom 02.05.2023 berichtet. Der Bericht wurde mit der Einladung versendet. Es wurden dieses Jahr einige Projekte noch nicht umgesetzt, welche in das Jahr 2023 verschoben wurden. Dennoch hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung fast verdreifacht. Auf Abweichungen wurde einzeln eingegangen. Die Arbeit zwischen Peter Fuchsl und Martina Bischof aus der Verwaltung mit Sonja Schneller aus Schlins und unserem Bürgermeister funktioniert reibungslos.

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2022 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
 Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
€ 2 569 622,26	€ 2 356 960,02
€ 2 732 287,58	€ 2 859 198,59
-€ 162 665,32	-€ 502 238,57

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
 Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
 (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an Liquididen Mitteln

€ 162 665,32	€ 1 210 000,00
€ -	€ 155 640,55
-€ 0,00	€ 552 120,88
	-€ 139 581,50
	€ 412 539,38

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	€ 10 916 120,84	(C) Nettovermögen	€ 8 278 272,76
(B) Kurzfristiges Vermögen	€ 1 277 189,53	(D) Investitionszuschüsse	€ 1 967 056,38
		(E + F) Fremdmittel	€ 1 947 981,23
			€ -
Summe Aktiva	€ 12 193 310,37	Summe Passiva	€ 12 193 310,37

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,

1. dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde,
2. dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im Internet zur Verfügung gestellt wird.

3.2. Tarife KIBE/KIGA/Schülerbetreuung 09/2023

Bgm. Simon Lins präsentiert die Tarife für die Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung ab 09/2023, welche sich nach dem Tarifmodell bzw. dem Tarifkorridor des Landes orientieren. Die Tarife wurden bereits mit der Einladung versendet und werden in den Kooperationsgemeinden vereinheitlicht. Die einzelnen Tarife werden präsentiert und besprochen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Tarife wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Haftungsübernahme Darlehen Trinkwasserverband Mittlerer Walgau

Bgm. Simon Lins berichtet, dass in der Mitgliederversammlung am 07.04.2023 die Finanzierung des Bauabschnittes 01 in Höhe von 3,1 Mio. Euro beschlossen wurde. Die Vergabe erfolgte an die Vorarlberger Hypobank als Bestbieter. Im Verbandsbereich ist es üblich, dass die beteiligten Gemeinden für das Darlehen die Bürgschaft übernehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt hiermit die Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler für das oben genannte Darlehen bei der Hypobank Vorarlberg in Höhe des Verbandsanteiles laut Investitionskostenschlüssel der Beilage 2 der Verbandsatzung in Höhe von 49,4 %.

3.4. Entlastung Geschäftsführer und Obmann Dreiklang

Der Obmann des Prüfungsausschusses Michael Oberhuber berichtet über die am 02.02.2023 durchgeführte Prüfung des Dreiklangs für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 durch die Prüfungsausschüsse der Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis. Es gab keinerlei Grund für Beanstandungen. Eine saubere und genaue Kassa- und Belegführung, nachvollziehbare Aufzeichnungen und Vollständigkeit der Unterlagen wurde bei einer stichprobenartigen Belegkontrolle festgestellt. Allfällige Fragen wurden vom Obmann BGM Gerold Mähr und GF Marcus Naumann kompetent beantwortet. Die Aufteilung der Kosten auf die Dreiklangsgemeinden wurde nach dem Verteilerschlüssel nach Hauptwohnsitzen verumlagt.

Es wird seitens der Rechnungsprüfer der Antrag auf Entlastung der Geschäftsführung/Obmann an die Gemeindevertretung gerichtet. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Teilbebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a“

Bgm. Simon Lins erklärt, dass für die geänderte Version des Verordnungsentwurfes und dem Erläuterungsbericht für den Teilbebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a“ mit Stand 15.01.2023 und dem Plan GZ sf031.3-1/2020-1-8 vom 15.01.2023 das Auflageverfahren gestartet wurde.

Es sind bei der Gemeinde Schnifis vier Stellungnahmen eingelangt. Bis auf eine Stellungnahme von der Wildbach und Lawinenverbauung, waren die restlichen ohne Einwände. Aufgrund der Anregung durch die Wildbach und Lawinenverbauung wurde der Erläuterungsbericht unter Punkt 7.6 wie folgt ergänzt:

„Die Grundstücke des gegenständlichen Teilbebauungsplanes befinden sich nach dem ministeriell genehmigten Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Schnifis im Randbereich der Gelben Gefahrenzone des Schnifisertobels. Es ist mit seichtgründigen Überflutungen des Geländes bei einem Extremereignis zu rechnen. Die Beschädigung von Objekten ist möglich, jedoch sind Gebäudezerstörungen nicht zu erwarten, wenn bestimmte Auflagen erfüllt werden. Bei der Durchführung baurechtlicher oder raumplanerischer Verfahren ist deshalb die Einbindung eines Amtssachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung anzufordern, um die möglichen Auflagen zu fixieren, bestmöglich vor der Erstellung konkreter Planungen. Diesen projekt- und gefahrenbezogenen Auflagen wird gegenüber den Bestimmungen dieses Teilbauungsplanes der Vorrang eingeräumt bzw. Ausnahmen gewährt.“

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Verordnung mit Stand vom 15.01.2023 und den Erläuterungsentwurf mit Stand vom 09.05.2023 für den Teilbebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a“ und dem Plan GZ sf031.3-1/2020-1-8 vom 15.01.2023 zu genehmigen und für die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Abteilung Raumplanung an das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu übermitteln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Umwidmung Teilflächen Gst-Nr. 72/4, 74/1, 71

Bgm. Simon Lins erörtert die Situation um die Grundstücke 72/4, 74/1 und 71 KG 92122 Schnifis zur Erstellung einer Straße und eines Geh- und Radweges. Der Entwurf und die Plandarstellung wurden bereits mit der Einladung versendet.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, ein Auflageverfahren gemäß §23 Abs. 6 Raumplanungsgesetz zur Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke 72/4, 74/1 und 71 KG 92122 Schnifis anhand des Entwurfes mit der GZ sf031.2-1/2023-1 vom 13.03.2023 und der Plandarstellung Schnifis 1/2023 vom 13.03.2023 in die Wege zu leiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.7. Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH

Bgm. Simon Lins erläutert, dass die Zusammenführung der Rechtsträger von Vorarlberger Gemeindeverband, Umweltverband und Gemeindeinformatik ein lang gehegter Wunsch ist, um die Zusammenarbeit der Einheiten zu verbessern und alles unter einem Dach abzuwickeln. Dazu erfolgte auch die Bestellung des gemeinsamen Geschäftsführers Günter Meusbürger im Jahr 2021. Nun soll der Prozess zu Ende geführt werden, indem der Vorarlberger Gemeindeverband als politische Interessenvertretung als Verein fungiert und die erbrachten Dienstleistungen an die Gemeinden von einer VGV Service GmbH durchgeführt wird. Um diesen Prozess voranzutreiben, muss in einem nächsten Schritt von allen 96 Gemeinden eine Auflösung des Umweltverbandes und eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (künftig VGV Service GmbH) beschlossen werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gemeindevertretung der Gemeinde Schnifis beschließe

1. den Abschluss der beiliegenden Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (Umweltverband); sowie
2. den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (zukünftig: VGV Service GmbH) und dem Vorarlberger Gemeindeverband betreffend die kooperative Zusammenarbeit bei der Besorgung von öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Abfallwirtschaft und Umwelt, Finanzen, Gesellschaft und Soziales, Interkommunale Zusammenarbeit, IT-Lösungen, Nachhaltige Beschaffung sowie Recht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.8. Beschlussfassung Zufahrt GP 421

Bgm. Simon Lins erörtert anhand eines Grundrisses die Situation bezüglich der Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung zu dem Grundstück GP 426, welche über das Grundstück GP 421 im Eigentum der Gemeinde Schnifis erfolgen sollte. Auf dem Grundstück GP 426 steht ein Bienenhaus, wo die Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung geregelt werden sollte. Es wird im Gremium die Situation besprochen und wo historisch die Bewirtschaftung erfolgte. Eine eindeutige Feststellung der über die Jahre genutzten Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung konnte nicht zweifelsfrei ermittelt werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung (landwirtschaftliches Bringungsrecht) über das Grundstück GP 421 für das Grundstück GP 426, in der im Plan ausgeführten Streckenführung mit einer Breite von 2,5m, einzuwilligen. Diese Einwilligung ist insofern aufschiebend bedingt, dass auch mit den restlichen Grundeigentümern von der Zufahrt zur landwirtschaftlichen Bringung betroffenen Eigentümer:innen eine Einigung erzielt werden kann. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Berichte

4.1. Projektvorstellung Aushubdeponie

Günter Konzett präsentiert das Projekt bezüglich einer Aushubdeponie beim Hof von Markus Nigg. Es werden die Verläufe anhand von Grund- und Aufrissen präsentiert. Die Zufahrt würde über die Hackschnitzelhalle erfolgen. Die jetzige Forststraße würde als Zufahrtsstraße genutzt, in diesem Zuge asphaltiert und auch Ausweichen würden geschaffen. Nachdem die Zufahrt über den Besitz der Gemeinde Schnifis erfolgt, benötigt es dafür unter anderem der Einwilligung der Gemeinde Schnifis.

Geplant ist ein Deponievolumen von ca. 70.000 m³, bei 10 Jahren Auffüllzeit wären dies durchschnittlich jeweils 600 LKW-Zu- und Abfahrten pro Jahr. Das Betriebskonzept ist noch nicht final, soll aber möglichst schonend gegenüber allen anderen Interessen erfolgen. Deshalb ist der Vorschlag eine Befüllung von unten nach oben in Richtung Wald. Die Einfahrt wäre im oberen Bereich der besagten Fläche. Als Betriebszeiten ist von Mo-Do 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr, sowie freitags von 07:00 – 12:00 Uhr angedacht. Betriebstage werden effektiv aufgeteilt, so dass im Frühjahr der meiste Betrieb stattfinden würde. Erfahrungsgemäß kommt der Aushub hauptsächlich aus dem Walgau/Vorderland. Rechnen müsse man realistisch mit 6-7 Jahren, bis die Deponie vollständig gefüllt ist, mit Sicherheit gesagt werden kann dies jedoch nicht. An geschäftigen Tagen könnten es auch 20-30 LKW-Zu und Abfahrten je Tag werden. Um die geöffnete Fläche so gering als möglich zu halten, würden jeweils nach 2.000 m² eingearbeiteter Fläche der Abschnitt wieder geschlossen, was ca. einem Fünftel der bewilligten Fläche entspricht. Die jungen Bäume würden versetzt, die alten Bäume neu gepflanzt und die Gemeinde würde als Eigentümer der Zufahrtsflächen eine entsprechende Entschädigung pro m³ erhalten. Seitens der Behörden (Wildbach- und Lawinenverbauung, Umweltschutz und Abt. Abfallwirtschaft des Landes) sind lt. Günter Konzett keine nennenswerten Einwände zu erwarten. Bgm. Simon Lins ergänzt, dass aufgrund der archäologischen Fundzonen für Grabungen eine Begleitung stattfinden, wird müssen, was lt. deren Aussage nicht zwingend ein Hinderungsgrund sein muss. Günter Konzett und Markus Nigg bedanken sich für die Möglichkeit, dass sie dieses Projekt präsentieren durften und verabschieden sich.

Es wird in der Gemeindevertretung über Vor- und Nachteile diskutiert. Vor allem folgende Punkte sind für eine Entscheidungsfindung vordergründig zu beachten:

- Es gilt für die Gemeinde das öffentliche Interesse an der Aushubdeponie zu prüfen und abzuwägen. Dabei gilt es neben den Vor- und Nachteilen für die Gemeinde Schnifis auch die regionalen und überregionalen Interessen an Deponieflächen mit zu berücksichtigen.

- Es muss überlegt werden, ob etwas entlegene Dörfer wie Schnifis überhaupt der richtige Standort für regionale Aushubdeponien sind.
- Ebenfalls ist die Frage zu stellen, ob der konkrete Standort in „Dorfnähe“ geeignet ist und Deponien nicht generell an höherrangige Straßen platziert werden sollten.
- Grundsätzlich wird der zusätzliche LKW-Verkehr auf der Landesstraße durch den Ort und auf der Zufahrt kritisch gesehen. Es soll geprüft und abgewogen werden, dass es sich bei der Zufahrt zur Deponie um ein Naherholungsgebiet handelt und ob dies in den Einklang mit dem Vorhaben zu bringen ist.
- Es könnten Auflagen, wie z.B. die Einschränkung eines Bereiches für die Anlieferung, angedacht werden.
- Es sollte bei einer Bewilligung stets eine Wendemöglichkeit direkt bei der Deponie sichergestellt werden, dass keine LKW rückwärts auf die Straße zurücksetzen müssen.
- Im Falle einer Umsetzung sollte allenfalls darauf geachtet werden, dass die Versickerung des Wassers keine Verschlechterung entsteht
- Es sollte im Falle einer Bewilligung auf der Deponie eine Verpflichtung geben, die Reifen zu reinigen, um eine starke Verschmutzung der Straße zu vermeiden.

Bgm. Simon Lins hält fest, dass sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit den jeweiligen Punkten auseinandersetzen und auch weitere Überlegungen anstellen sollten, damit die Gemeindevertretung sich bei der nächsten Sitzung bereits auf eine gemeinsame Grundhaltung gegenüber diesem Projekt einigen kann.

4.2. Bestellung Übergabestationen für Ausbau Nahwärmenetz

Bgm. Simon Lins erklärt, dass in der Sitzung des Gemeindevorstandes aufgrund der Dringlichkeit die Bestellung für die Übergabestationen zur Erweiterung des Nahwärmenetzes beschlossen wurde. In Summe handelt es sich um 24.000,00 Euro, welche in weiterer Folge an Eigentümer der neuen Anschlüsse weiterverrechnet werden.

4.3. Unterausschüsse

Gerhard Rauch berichtet vom PNV Walgau und dem beschlossenen Ausbau der Buslinie 550 (75a). Im Jahr 2021 wurde aus dem Ausschuss für Umwelt Energie & Mobilität eine Arbeitsgruppe für die Verbesserung der Busverbindungen gegründet und dann mit Vertretern bzw. Vertreterinnen aus den Nachbargemeinden Dünserberg, Düns und Röns erweitert. Ziel war es dabei vor allem in den Stoßzeiten am Morgen und abends einerseits den Takt zu verdichten und andererseits dem REX kommend aus Bregenz anzubinden. Nach weiteren Gesprächen mit dem VVV und LR Zadra konnte in der Delegiertenversammlung des PNV Walgau ein einstimmiger Beschluss zum Ausbau der Linie gefasst werden. Er bedankt sich dabei bei BGM Simon Lins als Delegierter und Walter Rauch als stellvertretenden Verbandsobmann für deren Einsatz.

Bei der Sitzung des Ausschusses für Umwelt Energie & Mobilität wurde mit dem Klimacent ein Projekt vorgestellt, dass mit der Initiative „MissionZeroV“ auch seitens des Landes und Energieinstitutes unterstützt wird. Es handelt sich dabei um eine freiwillige CO₂ Abgabe der Gemeinden, welche in einen Projektfonds mit Maßnahmen zur CO₂ Reduktion einzahlen. Dies ist eine regionale Alternative zu den am Markt erhältlichen globalen CO₂ Zertifikaten um Projekte vor

Ort zu fördern. Dabei kann die Gemeinde auch einen eigenen Projektfonds ins Leben rufen. Ziel ist es, neue und innovative Projekte zu initiieren, welche auch für eine Einbindung der Bevölkerung beworben werden können. Grundsätzlich wird die Idee seitens des Ausschusses begrüßt, es wird allerdings noch damit gehadert, ob es für die Gemeinde Schnifis tatsächlich einen extern verwalteten Projektfonds braucht, um CO2 reduzierende Maßnahmen vor Ort zu initiieren.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet vom Ausschuss Soziales. Hier wurde unter anderem das Schließen der Bankfilialen thematisiert. Auch in Schnifis ist angedacht, dass keine Zahlscheine mehr im Foyer der ehemaligen Bankfiliale aufgegeben werden können und dies für die ältere Dorfbevölkerung eine zusätzliche Einschränkung bei der Besorgung von Geschäften des täglichen Lebens darstellen würde. Es wird zudem mit Hochdruck und vielen Sitzungen an der Umsetzung des Gesundheitstages gearbeitet. Am kommenden Montag wird entschieden, ob diese Veranstaltung umgesetzt werden kann. Es wurde viel Werbung geschaltet und das gesamte Team ist bisher mit vollem Einsatz dabei. Bgm. Simon Lins muss sich aufgrund eines lang geplanten Ausflugs der Regiobürgermeister zu Botschafter Linhart nach Berlin entschuldigen.

Karin Amann berichtet vom Ausschuss Kultur. Es fanden das Palmenbinden und auch eine Kunstausstellung statt. Fotonachmittag ist im Herbst. Ein Konzert mit dem Chor von Franz Kikel ist geplant, bei welchem der Kulturausschuss den Ausschank übernehmen würde. Am 15.07. findet das Cafe del See statt, welches eine lockere Veranstaltung am See werden soll. Die Begehung des Laurentiusweg war eine großartige Veranstaltung.

Stefan Duelli berichtet vom Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung, dass am 30.05. eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Landwirtschaft, Wald & Gewässer abgehalten wird. Schwerpunktthemen sind der REP und die Handhabe mit Anträgen auf Kleinräumigkeit.

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Bohrungen für die Erweiterung der Aushubdeponie gemacht wurden und in ungefähr einem Monat bereits eine Rückmeldung eingehen könnte.

Für seinen Einsatz für die Erweiterung der Mountainbikestrecke von Schnifis über das Tobel nach Schlins möchte sich Bgm. Simon Lins bei Gerhard Rauch herzlich bedanken. Für die Umsetzung sind von einigen Grundeigentümern bereits Zusagen eingelangt. Bauliche Maßnahmen und Förderungen müssen noch im Detail mit der Nachbargemeinde und dem Land Vbg geklärt werden. Zudem wurde am Vortag von der Agrargemeinschaft den Beschluss gefasst, den Weg über das Alte Bild in die Mountainbikeroute aufzunehmen und mit der Gemeinde als Betreiber in Kontakt zu treten.

Beim Feuerwehrhaus gab es weiterführende Gespräche, wo im Ergebnis nun eine eventuell für die Gemeinde Schnifis finanzierbare Lösung gefunden wurde.

Die Regio im Walgau hat personell stark aufgestockt. So wurde mit Sabine Grohs eine Koordinationsstelle für den Fachbereich Kultur besetzt. Alexandra Toggenburg und Claudia Marte übernehmen die Agenden des CARE Managements, der Sozialplanung und Integrationsfach-

stelle im Walgau. Aktuelle Projekte neben dem Dauerbrenner Klimawandelanpassung sind die Kommunikationsstrategie, das Gemeinschaftsarchiv, die Gründung der Finanzverwaltung Walgau West und die Kinderbeteiligung in Form des Projektes „Jung&Weise“.

Die Abrechnung für die Eigentümergemeinschaft der PV-Anlage beim Laurentiussaal wurde gemacht. Eine Einladung für die Eigentümerversammlung wurde versendet und findet am 22.05. um 19:00 Uhr statt.

4.4. Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug wurde fixiert und die Daten mittlerweile versendet. Leider fehlen doch einige Gemeindevertreter:innen, weshalb der Klausurteil verschoben werden musste. Dies soll an einem Abend unter der Woche angedacht werden.

5. Allfälliges

Marcelle Leiggenger hat Stefan Duelli ein Schreiben übermittelt, in welchem sie die Vorgehensweise bei der Parkraumüberwachung kritisiert. Hierzu nennt sie ein paar konkrete Beispiele, welche aus ihrer Sicht falsch gelaufen sind.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass in der Startphase einmalig fälschlicherweise Verwaltungsabgaben eingehoben wurden. Diese Beträge wurden jedoch zur Gänze wieder retour überwiesen. Alle weiteren geprüften Fälle seien entweder aufgrund vom schlichten Vergessen der Parkuhr, aber meist durch klassisches Nichtbeachten der Verordnung passiert. Er weist dezidiert nochmals darauf hin, dass es seines Wissens zu keinen Kontrollen bei den Parkplätzen vor dem Spar während den Öffnungszeiten gekommen ist, da diese Parkplätze zu den Öffnungszeiten von der Verordnung ausgenommen sind und somit auch keine Parkuhr notwendig ist. Im Gegenteil weist er darauf hin, dass die Verordnung absichtlich so entstanden ist um „Ganztagesparker“ möglichst von den Parkplätzen rund um das Gemeindezentrum fernzuhalten, um Besuchern im Gemeindezentrum entsprechende Parkmöglichkeiten zu bieten. Er bitte aber auch nochmals um Verständnis, dass die Parkraumkontrolleure prinzipiell keine Unterscheidung zwischen ortsansässig und nicht ortsansässig bzw. bekannt und unbekannt machen können bzw. dürfen. Nachdem die Verordnung mittlerweile 6 Monate in Kraft und das Datenmaterial aussagekräftig ist, wird jenes in Abstimmung mit dem Vorsitzenden Gerhard Rauch in einem nächsten Schritt im Ausschuss für Umwelt Energie & Mobilität evaluiert und entsprechend für die Gemeindevertretung aufbereitet.

Ende der Sitzung: 23:05 Uhr.

Bgm. Simon Lins, BSc. MA.
Vorsitzender

Peter Füchsl
Schriftführer